



Eine zeitgemäß internationalisierte Ausrichtung des deutschen Wissenschaftssystems

In einer sich immer weiter globalisierenden Welt, ist es notwendig das deutsche Wissenschaftssystem zu internationalisieren. Der Wissenschaftsstandort Deutschland muss die Integration von Ausländern sowohl an den Universitäten als auch auf dem Arbeitsmarkt forcieren.

Daher fordert der RCDS:

1. Eine Ausweitung von deutschen Sprachkursen sowie eine ausreichende Infrastruktur zur Prüfungsabnahme für ausländische Studenten
2. Internationalisierung von Wissenschaft und Hochschulen unter neuen weltpolitischen Rahmenbedingungen
 - Kampagne zur Steigerung der Bekanntheit des deutschen Wissenschaftssystems
 - Gründung einer zentralen Beratungsstelle beim DAAD
 - Klares Bekenntnis zu den eigenen Werten große Freiheit von Forschung und Lehre, die Meinungsfreiheit und die Grundsätze der wissenschaftlichen Integrität im Umgang mit Forschungsergebnissen.
3. Anpassung der zeitlichen Grenzen der Erwerbstätigkeit von Studenten aus dem Nicht-EU-Ausland
 - Das Aufenthaltsgesetz ist insofern anzupassen, als dass Studenten aus dem Nicht-EU Ausland in der Lage sind, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, mit der Studium und Studienbeiträge finanziert werden können.
 - Eine Begrenzung ist grundsätzlich sinnvoll, um den primären Aufenthaltswitzweck, das Studium zu sichern. Die derzeitige Höhe von 120 Ganzen, bzw. 240 halben Arbeitstagen sollte jedoch angehoben werden, um Studiengebühren in Höhe von 1.500 EUR pro Semester zu erwirtschaften.



4. Studienbeiträge für Nicht-EU-Ausländer

- Als Teil unserer grundsätzlichen Position, uns für nachgelagerte Studiengebühren einzusetzen, fordern wir Studienbeiträge für Studenten aus dem Nicht-EU Ausland.
- Hintergrund ist, dass deutsche Studenten in vielen dieser Länder zum Teil hohe Studiengebühren zahlen, während wir ein kostenloses Studium anbieten.
- Für ausländische Studenten ist jedoch die Vollstreckbarkeit sicherzustellen, weshalb eine laufende, pauschale Gebühr zu erheben ist.
- Als Anreiz sich internationaler auszurichten, sollen die Studiengebühren als Qualitätsförderungsmaßnahme, direkt der jeweiligen Hochschule zugutekommen.
- Es sind Ausnahmeregelungen zu implementieren, die sicherstellen, dass unter anderem bereits vor Studienbeginn in Deutschland lebende Ausländer, besonders begabte, jedoch bedürftige Studenten und Flüchtlinge auch weiterhin die Möglichkeit haben, ein Studium aufzunehmen.

5. Studierfähige Flüchtlinge fördern

- Für Flüchtlinge sollen vergleichbare Leistungsanforderungen wie für deutsche und internationale Bewerber gelten.
- Um diese Leistungsanforderungen prüfen zu können, auch wenn der Nachweis sich mittels Dokumente schwierig gestaltet, sollen Studierfähigkeitstest eingeführt werden.
- Studierfähigkeitstests haben in Deutsch oder Englisch zu erfolgen und sollen ein breites Themenfeld abfragen, um Gleichwertigkeit bei den Zulassungsvoraussetzungen zu gewährleisten.



A contemporary, internationalized orientation of the German science system

In an increasingly globalised world, it is necessary to internationalize the German science system. Germany as a centre of science and research must push for the integration of foreigners both at universities and on the labour market.

Therefore we demand:

1. Expansion of German language courses for foreign students as well as a sufficient infrastructure for the examination of those language courses
2. Internationalization of science and higher education under a new global political framework
 - A campaign to raise the profile of the German science system
 - Establishment of a central advisory office at the DAAD
 - Clear commitment to its own values of great freedom of research and teaching, freedom of expression and the principles of scientific integrity in dealing with research results
3. Adjustment of the time limits for employment of students from non-EU-countries
 - The Residence Act must be adapted to the extent that students from non-EU countries are able to pursue employment that can finance their studies and tuition fees.
 - A limit makes sense in principle in order to secure the primary purpose of residence, i.e. studying. However, the current limit of 120 full or 240 half working days should be raised in order to generate tuition fees of 1,500 EUR per semester.

Internationalisierung [DE/ENG]



4. Tuition fees for non-EU foreigners

- As part of our basic position to advocate for downstream tuition fees, we call for tuition fees for students from non-EU countries.
- The background to this is that German students in many of these countries pay tuition fees, some of which are high, while we offer free study.
- For foreign students, however, enforceability must be ensured, which is why an ongoing, flat-rate fee should be charged.
- As an incentive to become more international, the tuition fees should directly benefit the respective university as a quality promotion measure.
- Exceptions should be implemented to ensure that, among others, foreigners already living in Germany before the start of their studies, particularly gifted students and refugees continue to have the opportunity to study.

5. Enabling refugees access to higher education

- Refugees should be subject to comparable performance requirements as German and international applicants.
- In order to be able to check these performance requirements, even if it is difficult to prove this by means of documents, student entry tests should be introduced.
- Study entry tests shall be conducted in German or English and shall cover a broad range of topics in order to ensure equivalence in the admission requirements.